

 <p>Museum Eberswalde [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Der Gasthof zur Goldenen Sonne</p> <p>Museum: Museum Eberswalde Steinstraße 3 16225 Eberswalde 03334-64415</p> <p>Sammlung: Grafiksammlung</p> <p>Inventarnummer: V 6288 K2</p>
--	--

Beschreibung

Das hier sichtbare neunachsige und zweigeschossige Gasthaus „Zur Goldenen Sonne“ mit seinem Krüppelwalmdach stammt im Kern wohl noch aus dem 18. Jahrhundert. Es lag nördlich des Mühlen- oder Untertores, das sich wiederum am Ende der in nordsüdlicher Richtung verlaufenden Breiten Straße erhob. Der Blick geht in südöstliche Richtung über den Finowkanal. Die Hauptfront des Gebäudes mit seiner zweiläufigen Freitreppe war nach Westen orientiert. Im Vordergrund links ist eine holländische Schwungrutenbrücke zu erkennen. Das Etablissement erlangte in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts einige Bekanntheit durch dessen Besitzer, den aus Berlin stammenden Johann Friedrich Wilhelm Dictus (1782-1853). Von ihm, der den Gasthof 1814 erwarb, schrieb Bellermann, dass er „auch durch seine künstlerischen felloplastischen (aus Kork gefertigten) Arbeiten auswärts rühmlich bekannt ist.“ (Bellermann 1829, S. 12) Ab 1826 legte Dictus in der Nähe des Gesundbrunnens einen kunstvollen Park mit zahlreichen Statuen, Wasserfällen und Springbrunnen an. 1833 ließ er darin ein heute allerdings stark verändertes Landhaus, die sogenannte Märchenvilla, errichten. [Thomas Sander]

Beschriftung: l.u.: E. Barth del.; m.u.: Der Gasthof zur goldenen Sonne, / in Neustadt-Eberswalde. / Berlin, bei Bapt. Weiss.; r.u.: F. A. Schmidt sc.

Grunddaten

Material/Technik: Kolorierte Radierung
Maße: 12,0 x 18,0 cm

Ereignisse

Veröffentlicht	wann	1825
	wer	Johann Baptist Weiss (Druckerei und Verlag)
	wo	Berlin

Druckplatte hergestellt	wann	1825
	wer	Friedrich August Schmidt (Radierer) (1756-1830)
	wo	Berlin
Gezeichnet	wann	1825
	wer	Eduard Barth (1802-)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Finowkanal
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Eberswalde
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Gasthof "Zur Goldenen Sonne" (Eberswalde)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Johann Friedrich Wilhelm Dictus (1782-1853)
	wo	

Schlagworte

- Zugbrücke

Literatur

- Bellermann, Johann Joachim (1829): Neustadt-Eberswalde: mit seinen Fabriken, Alterthuemern, Heilquellen, Umgebungen und seltenen Pflanzen: mit der Beschreibung des Klosters Chorin, des Cisterzienser-Ordens und der vorhandenen Urkunden. Berlin
- Berndt, Iris (2007): Märkische Ansichten. Die Provinz Brandenburg im Bild der Druckgraphik 1550-1850. Berlin, Kat.-Nr. 1127
- Fischer, Ingrid (2002): Der kunstambitionierte Gastwirt Wilhelm Dictus - sein Park, seine Villa, seine Korkbilder. In: Stadt Eberswalde, Museum in der Adlerapotheke [Hrsg.]: Eberswalde als Bade- und Luftkurort 1795-1850. Eberswalde, S. 75ff.